

Der Fussball-goali, welcher im Aktivdienst beim Drahtverhau-Detachement war!

Autor(en): **Hotz, Eugen**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 37

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

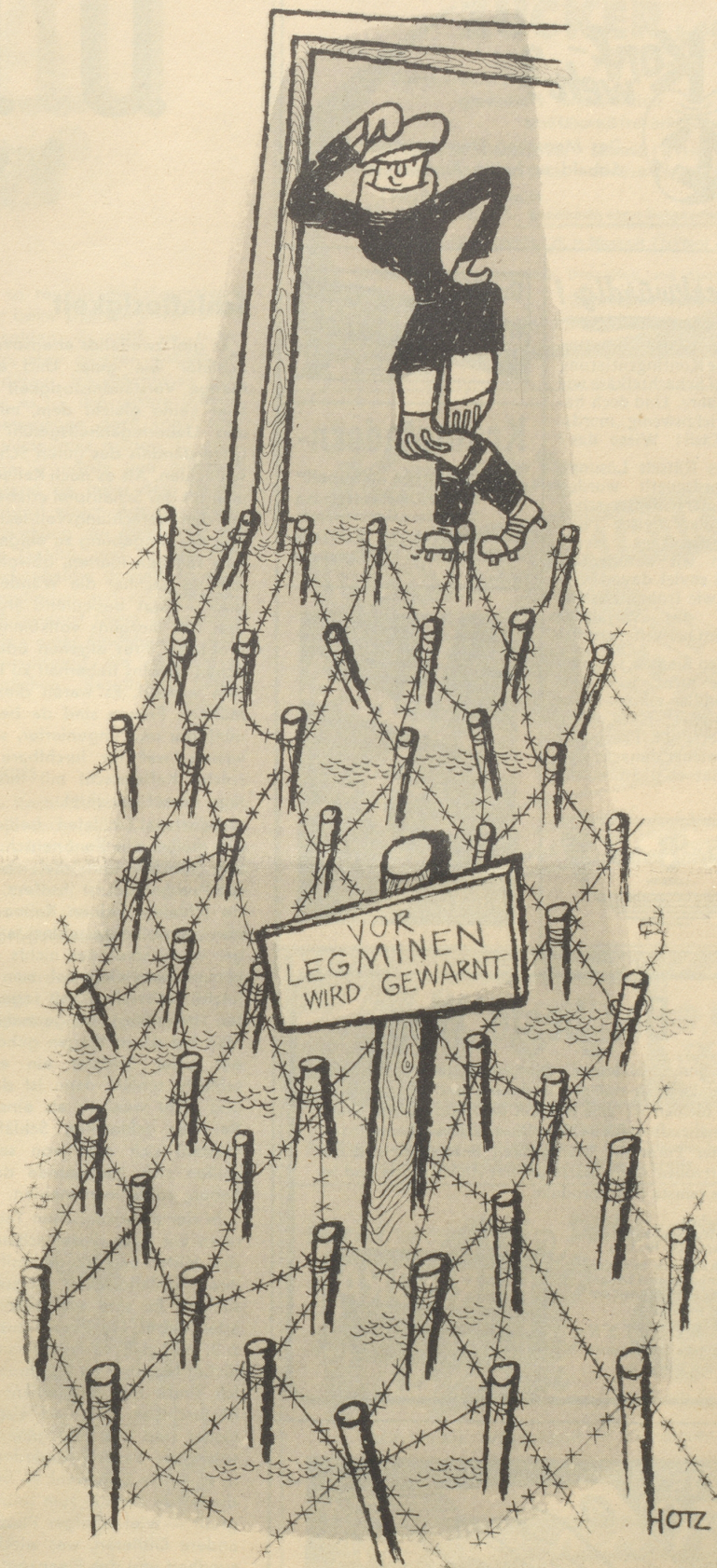
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus unserem Wettbewerb: Lustige Soldatengeschichten

Jede Infanterie-Rekruten-Kompagnie hat — wenigstens anfänglich — ihre «Nieten», Rekruten, die nicht gerade schuld sind, daß das Pulver chlopft. Sie sind wichtiger für die Kompagnie als man glauben könnte; denn sie tragen zur Hochhaltung der Stimmung ebensoviel bei, wie die sogenannten Kompagniekälber. Auch wir hatten eine Niete erster Klasse. Manch heiteren Augenblick unserer Rekrutenschule verdanken wir dem Rekruten — nennen wir ihn Schlegeler. Hier zwei Müsterchen: Am zweiten Tage der Rekrutenschule wurde uns Neulingen die zu erstellende Ordnung auf der Planke über unserem Lager erklärt: die Zahnbürste ins Spülglas, Borsten nach links, Pasta neben das Glas, Tubenhals Richtung Zimmermitte, Seife mit Schale neben das Rasierzeug, Gewehrputzzeug unter ... » etc., etc. Am andern Tage war erstes Exerzieren, im Stahlhelm natürlich. Plötzlich der Leutnant: «Rekrut Schlegeler, wie heit-er ou eue Tropehalm uf euem Grind?» Der Leutnant sieht sich die komische Einrichtung näher an und wurstelt unter dem Geräucher des ganzen Zuges ein bekanntes, gefülltes Stoffsäcklein unter Schlegelers Helm hervor. Gemäß der Weisung: Gewehrputzzeug unter den Stahlhelm, hatte es Schlegeler dort verstaut.

Einige Wochen später in einem Nachtgefecht. Schlegeler war Schildwache vor dem Kompagnie-Kommandoposten. Er hatte die Aufgabe, niemand durchzulassen, es sei denn, daß das richtige Paßwort «Blüemslisalp» gegeben werde. Ich mußte mit einer Meldung des Korporals unserer Feldwache zum Kommandoposten. Es ist stockdunkle Nacht. Vor dem Posten stellt mich Schlegeler: «Halt — wer da!» Ich zögere absichtlich mit melden. Wird er den Ring drehen? Nein, aber seine gedämpfte Stimme säuselt mir entgegen: «Halt doch — wer da? — öppe Blüemslisalp?» izi



Der Fußball-Goali, welcher im Aktivdienst
beim Drahtverhau-Detachement war!

Un cognac

MARTELL

ÂGE-QUALITÉ

Generalvertreter für die Schweiz:
Fred. NAVAZZA, Genf